

Falls es Probleme gibt:

Du kannst mich am Dienstag zwischen 11.30. und 13.00 Uhr erreichen. Schreibe mir eine E-Mail mit deiner Telefonnummer, dann rufe ich dich an!

E-Mail-Adresse: christoph.hergenroether@gmx.de

Du musst nichts ausdrucken!!!

Wir wollen uns in den nächsten Stunden mit einem neuen Thema beschäftigen. Dafür müssen wir weit in der Zeit zurückreisen, und zwar weit über 100.000 Jahre. Wir beschäftigen uns mit der **Steinzeit**.

Wir starten mit einer kurzen Geschichte über die Steinzeit: So könnten die Menschen damals gelebt haben. Lies dir die Geschichte einfach durch. Es gibt keine Aufgaben dazu.

Wir reisen jetzt etwa 200.000 Jahre zurück, in eine - für uns weit entfernte Zeit - die Steinzeit. Es ist früh am Morgen. Ein junges Mädchen namens Runja klettert aus der Hütte, in der ihre Familie wohnt. Diese Hütte haben sie erst vor kurzem in der Nähe eines Sees neu gebaut. Sie besteht aus Mammutknochen, aus starken Ästen und Zweigen, aus den Fellen erbeuteter Tiere und aus Gräsern und Laub. Die Hütte ist sehr stabil geworden und hält Regen und Wind gut aus.

Gleich wird die Sonne aufgehen und dann beginnt ein arbeitsreicher Tag, auch für die Kinder. Die Männer der Sippe sitzen um die Feuerstelle herum. Sie haben es wieder geschafft, die ganze Nacht auf das Feuer aufzupassen, damit es nicht ausgeht. Ein Blick auf den Holzvorrat zeigt: Runja und die anderen Kinder müssen gleich in den Wald gehen und neues Feuerholz sammeln. Das Feuer darf nie ausgehen, weil die Sippe sonst bis zum nächsten Blitzeinschlag warten muss, bis sie wieder Feuer hat. Das Feuer ist sehr wichtig: Es spendet Wärme, gibt Licht, man kann damit kochen und braten und es hält zusätzlich die wilden Tiere ab.

Die Männer an der Feuerstelle überprüfen ihr Werkzeug. Runjas Vater schärft seinen Speer an einem Stein. Ein weiterer Mann schlägt zwei Steine aneinander und stellt damit einen neuen Faustkeil her. Ein dritter Mann bearbeitet ein Geweih, das die Kinder beim Spielen gefunden haben. Es soll eine Harpune werden, um Fische zu fangen. Jeden Morgen vor Sonnenaufgang verrichten die Männer diese Arbeiten, bevor es zur Jagd geht. Am See säubern die Frauen Wurzeln, Nüsse und leckere Beeren im Wasser und bereiten daraus das Frühstück zu. Anschließend geht es für Runja und die anderen Kinder los in den Wald. Ihre beiden älteren Geschwister dürfen noch ein wenig schlafen, sie gehen heute als

Treiber mit auf die Jagd. Das ist eine anstrengende Aufgabe. Sie erfordert Schnelligkeit und viel Kondition. Gestern haben sie versucht, ein Wildpferd in die Enge zu treiben, damit die Jäger es leichter erlegen können. Doch das Pferd ist entkommen und es gab für die Sippe leider kein Fleisch zu essen.

→ Mit dieser Zeit wollen wir uns in den nächsten Stunden beschäftigen.

Man kann die Steinzeit in drei Teile einteilen: die Altsteinzeit, die Mittelsteinzeit und die Jungsteinzeit.

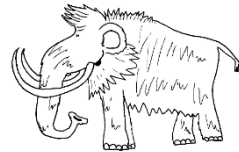
Lies dazu das AB auf der nächsten Seite gründlich durch (du musst das Arbeitsblatt nicht ausdrucken!).

Schreibe dann den Hefteintrag auf der letzten Seite ordentlich (Farbe, Lineal, Datum) auf ein Blockblatt und hefte es in deine Mappe.

Unser neues Thema: Die Steinzeit

Wenn man über die Steinzeit spricht, dann meint man damit die Zeit, in der die Menschen ihre Werkzeuge meistens aus Steinen herstellen. Damals gab es nämlich noch kein Metall! Die Menschen damals kannten noch keine Schriftzeichen, um etwas aufzuschreiben. Die Zeit ohne Schriftliches nennt man auch die „Vorgeschichte“. Deswegen haben die Steinzeitforscher, sogenannte Prähistoriker, ungefähr die Arbeit eines Detektivs übernommen. Sie müssen anhand von Knochenfunden, verschiedenen Werkzeugresten und alten Höhlen herausfinden, wie unsere frühesten Vorfahren gelebt und überlegt haben.

Die drei Zeitabschnitte der Steinzeit:



1. **Die Altsteinzeit** (ca. 2.5000.000 v. Chr. – 10.000 v. Chr.)

Sie wird auch Paläolithikum genannt. Die Altsteinzeit war die längste Epoche der Steinzeit und die längste Phase der Geschichte der Menschheit. Hier begannen die ersten Steinzeitmenschen Werkzeuge aus Stein zu gestalten. Außerdem lernten sie das Feuer zu beherrschen, was ein wichtiger Fortschritt war. Um etwas essen zu können mussten sie Tiere jagen und manchmal ganzen Herden hinterherrennen. In Europa war die Altsteinzeit eine Eiszeit. Das Wollhaar-Mammut war das wohl bekannteste Jagdtier der Steinzeitmenschen und lebte während der letzten Eiszeit in Europa und Asien.

2. **Die Mittelsteinzeit** (ca. 10.000 v. Chr. – 5.550 v. Chr.)

Sie wird auch Mesolithikum genannt. In der Mittelsteinzeit änderte sich vieles für die Menschen. Es wurde wärmer und das Eis in Europa ging zurück. Gletscher schmolzen, Wälder begannen zu wachsen und die Tiere mussten ihren Lebensraum verlassen, um in kältere Regionen auszuwandern. Andere Tiere wiederum starben aus – so auch das Mammut. Dafür gab es nun Wildschweine, Hirsche und Ochsen in den Wäldern. Das bedeutete, dass die Menschen ihre Jagdmethoden ändern mussten. Sie jagten nun mit Pfeil und Bogen und verwendeten kleine Spitzen aus Feuerstein.

3. **Die Jungsteinzeit** (ca. 5.500 v. Chr. – 2.200 v. Chr.)

Sie wird auch Neolithikum genannt. In der Jungsteinzeit waren nun alle Menschen sesshaft. Anstatt Tiere zu jagen, begann man damit sie als Haustiere zu halten. Immer mehr Häuser wurden gebaut, Äcker wurden angelegt, Kleidung wurde nun gewebt und die Menschen begannen zu töpfern. Der bekannteste Fund aus dieser Zeit ist die Mumie von Ötzi.

Die Steinzeit

Datum

1. Einteilung der Steinzeit

Damit man sich in der Geschichte leichter zurechtfinden kann, teilt man sie in verschiedene Abschnitte ein.

Heute orientiert man sich an der Geburt von Jesus Christus. Alle Jahre vor seiner Geburt bezeichnet man mit „vor Christus“ (v. Chr.). Alle Jahre nach seiner Geburt bezeichnet man mit „nach Christus“ (n. Chr.).

Wir befinden uns gerade im Jahr 2021 n. Chr.

Man kann die Steinzeit in drei Abschnitte einteilen:

Altsteinzeit: 2.500.000 – 10.000 v. Chr. (vor Christus)



Mittelsteinzeit: 10.000–5.500 v. Chr.



Jungsteinzeit: 5.500–2.200 v. Chr.